

Trug und Schein—ein Projekt über den deutschen Alltag 1938-39

Interuniversität, Interdisziplinäre E-Learning Lernveranstaltung
Universität Wien, Institut für Ethnologie
University of Missouri-Kansas City, History Department
Wintersemester 2014

Lehrkraft:

Dr. Andrew Stuart Bergerson, Projektleiter
Professor of History and German Studies, University of Missouri-Kansas City

Email: bergersona@umkc.edu

Persönliche Website: <http://cas.umkc.edu/history/faculty/bergerson.asp>

Website des Projektes: <http://www.trugundschein.org/>

Das Projekt auf Twitter: @HildeundRoland

Kursseite: Google Site & Google Hangout

Skype: andrewsbergerson

Sprechstunden: **Freitag**, 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST auf Skype oder Google Hangout (in jedem Fall ist eine Terminabsprache per Email im Voraus erforderlich)

Projektbeschreibung

Im Jahr 1938 beginnen Hilde Laube und Roland Nordhoff (beides Pseudonyme) einen Briefwechsel, den sie fortführen, als Roland während des zweiten Weltkriegs aus einer kleinen sächsischen Stadt in besetztes Europas versetzt wurde. Wohl einzigartig im Umfang, in ihrer freimütigen Prosa und in ihrem Kommentar zum Alltag bietet diese große Sammlung von Briefen die Gelegenheit, die Erfahrungen und das Verhalten einer gewöhnlichen deutschen Familie zu erkunden. Das Projekt beruht auf drei konzeptuellen Gesichtspunkten:

- *Geschichte entschleunigen:* Die Briefe erscheinen als Blog-Posts 75 Jahre nachdem und in derselben Geschwindigkeit mit der sie geschrieben wurden.
- *Geschichten hören:* die Briefe sind in einer mündlichen Dramatisierung durch das Web und das Radio gesendet. (Fotos usw. aus der Zeit und der Sammlung von Hilde und Roland sind auch auf der Web zu entdecken.)
- *Crowdsourcing history:* Das internationale Publikum ist auf den Webseiten eingeladen, in eine informelle kritische Diskussion darüber einzutreten, was die Briefe uns über das Alltagsleben erzählen sowie wissenschaftliche Beiträge über das Alltag zu schreiben, zu verbessern, und zu kommentieren.

Ziel dieses Projekts ist es nicht wie sonst üblich, die Öffentlichkeit über die NS-Zeit zu erziehen, sondern eine kritische Begegnung mit diesem Alltag anzustoßen.

Lernziele:

- **Wissen:** Reflexion über den deutschen Alltag 1938-39 am Fallbeispiel dieses Briefwechsels
- **Erfahrung:** Sich in die digitalen Geisteswissenschaften durch das Projekt Trug und Schein einsteigen
- **Handeln:** Zu einer kritischen, öffentlichen Begegnung mit diesem Alltag wissenschaftlich beitragen

Bedingungen:

- **Sprachen:** Auf den Projektseiten wird Deutsch geschrieben. Gesprochen werden kann auch auf Englisch.
- **Rechner:** Studierenden sind dafür verantwortlich und stellen vor Beginn der Lehrveranstaltung sicher, dass ihre Rechner, Internetverbindung, WLAN, Twitter, Skype, Google usw. gut funktionieren.

Kursinhalte:

Arbeitsanforderungen an die Studierenden:

- Briefe aus der Zeit von 4. Mai 1938 bis 1. September 1939 an der Projektseite lesen und als Podcasts zuhören
- sie auf der Projektseite schriftlich und öffentlich kommentieren
- eine fachspezifische oder interdisziplinäre Fragestellung zusammen mit einem anpassenden, wissenschaftlichen Buch mit den Professoren besprechen (Fragestellung, Buch, und Fachwissenschaft sind ganz offen und sollen den Interessen des Studierenden anprechen!)
- das Buch lesen, kurze und präzise rezensieren, und auf Google Sites hochladen (die Rezension soll Fragestellung, Methodologie, Thesen, und Bezug auf dem Briefwechsel bzw. dem Alltag herstellen. Im Umfang von 500 Worten sein.)
- einen wissenschaftlichen Beitrag schreiben und auf der Seite www.trugundschein.org veröffentlichen (im Umfang mind. 1000 Worten sein).
- die Beiträge von anderen Studierenden lesen sowie schriftlich und öffentlich auf der Projektseite kommentieren bzw. korrigieren

Kursablauf

Der Kurs findet meistens asynchron, öffentlich, und auf den Projektseiten statt. Lokallehrkräfte an den beteiligten Unis sind für die Betreuung und Benotung seiner/ihrer Studierenden verantwortlich. Studierenden lesen und kommentieren den Briefen bzw. wissenschaftlichen Beiträgen. Die Kommentare wird jeden Sonntagmorgen nach der folgenden Skala qualitative und quantitative bewertet.

0. **Keins oder Plagiat**
1. **Nicht Ausreichend:** wenige Briefe sind kommentiert oder die Briefe sind ohne Interesse kommentiert worden
2. **Ausreichend:** viele Briefe sind mit Interesse kommentiert worden, es ist aber keine wissenschaftliche Deutung oder Analyse erkennbar

3. *Engagiert*: viele Briefe sind wissenschaftlich gedeutet und kommentiert worden
4. *Kritisch*: viele Briefe sind mit kritischen Deutungen bzw. Analysen kommentiert worden
5. *Spannend*: jeder Brief mit spannenden-kritischen Deutungen bzw. Analysen kommentiert worden

Die Bewertungen werden privat per email verlautet. Beim „Treffen“ müssen Student/Innen entweder am Google Sites/Hangout oder im Person „anwesend“ sein, um sich zusammen mit den Professoren zu treffen.

Wochenprogramm

Teil 1: 1938/Einführung in das Briefwechsel

0 Vorwort: Freitag: 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST, **Einführung** für Lehrkräfte auf den Google Site/Hangout bzw. auf der Projektwebseite.

1 Treffen: Freitag, 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST, **Einführung** für Studierenden am Kurs auf den Google Sites/Hangout bzw. auf der Projektwebseite

2: die Briefe vom **Mai-Juli 1938** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

3: die Briefe vom **August-Oktober 1938** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

4: die Briefe vom **November-Dezember 1938** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

5 Treffen: Freitag: 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST, mögliche **wissenschaftliche Fragestellungen** und **Beiträge** am Google Hangout besprechen

Teil 2: 1939/die Wissenschaft engagieren

6: wiss. Bücher und Fragestellungen auf der Google Site **anmelden**

7: die Briefe vom **January-March 1939** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

8: wiss. Buch **lesen** und auf der Google Site kurz **rezensieren**

9: die Briefe vom **April-June 1939** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

10: die Buchrezensionen auf der Google Site **lesen, verbessern** und **kommentieren**

11: die Briefe vom **Juli-1. September 1939** lesen, anhören und auf den Projektseiten schriftlich kommentieren

12-14: Winterferien

Teil 3: Öffentlich Beitragen

15 Lokaltreffen: Freitag: 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST, wiss. Beiträge besprechen

16: wiss. Beitrag auf der Google Site **schreiben**

17: wiss. Beiträge **lesen, verbessern** und **kommentieren**

18: wiss. Beiträge **überarbeiten** und **auf der Projektseite eingeben**

19 Nachwort: **Freitag:** 18:00- 20:00 MEZ/11:00-13:00 CST, Besteht Interesse, sich über den Kurs hinaus in dem Projekt zu engagieren? Ein Gespräch am Google Hangout.